



## RhySearch hat eine Brückenfunktion

**Region** In einem gemeinsamen Dissertationsprojekt von Universität Liechtenstein, RhySearch und ETH Zürich wird am digitalen Bauen und Betreiben von Gebäuden geforscht.



Die Beteiligten Andreas Bong (Hilti AG), Professor Jan vom Brocke (Uni Liechtenstein), Richard Quaderer (RhySearch), Valentin Holzwarth (RhySearch) freuen sich auf das Projekt.

Bild: PD



Die Ergebnisse des von der Hilti Familienstiftung geförderten Projekts sollen insbesondere Unternehmen der Region zugutekommen.

«Neben unserem innovativen Produkt- und Serviceportfolio gehen wir bereits heute intensiv auf die digitalen Bedürfnisse unserer Kunden ein. Das von der Hilti Familienstiftung geförderte Doktorat wird uns helfen, die Vorreiterrolle auf diesem Gebiet weiter auszubauen», erklärt Andreas Bong, Head of Corporate Research and Technology der Hilti Aktiengesellschaft. Die Digitalisierung in der Bauindustrie schreitet entlang des gesamten Gebäudelebenszyklus – von der Planung bis zum Betrieb – voran. Das eröffnet Chancen für Innovation, Produktivität und den nachhaltigen Betrieb einer Infrastruktur.

#### **Potenziale werden genau untersucht**

Neue Informationstechnologien ermöglichen eine durchgängige Digitalisierung der Planung, der Bauausführung und der Bewirtschaftung von Gebäuden und werden unter dem Begriff BIM (Building Information Modeling) diskutiert. Das von der Hilti Familienstiftung geförderte Dissertationsprojekt wird diese Potenziale genauer untersuchen und konkrete Umsetzungsempfehlungen entwickeln.

Doktorand ist Valentin Holzwarth, der bei RhySearch wissenschaftlicher Mitarbeiter ist; be-

treut wird die Dissertation von den Professoren Jan vom Brocke, Inhaber des Hilti Lehrstuhls für Business Process Management und Leiter des Instituts für Wirtschaftsinformatik an der Universität Liechtenstein, sowie Andreas Kunz, Leiter des Innovation Center Virtual Reality (ICVR) an der ETH Zürich.

«Die zögerliche digitale Transformation der Bauindustrie deutet auf unbekannte methodische und technische Anforderungen hin, was eine Forschungsarbeit auf diesem Gebiet sehr interessant macht», so Andreas Kunz. Jan vom Brocke betont vor allem das Potenzial zur Serviceinnovation: «Welche Daten können Gebäude sammeln und wie können diese ausgewertet werden, um innovative Dienstleistungen, wie Frühwarnsysteme zu entwickeln? Das sind Fragen, mit denen wir uns intensiv beschäftigen werden.» RhySearch wird im Projekt eine Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Praxis übernehmen. So hat Richard Quaderer, Geschäftsführer von RhySearch, insbesondere lokale Unternehmen im Fokus: «Wir sind der Hilti-Familienstiftung sehr dankbar für diese Förderung. Es ist unser Ziel, die Forschungsergebnisse der Doktorarbeit in Mehrwerte und nützliche Impulse für die Bauindustrie unserer Region zu transferieren.» Dadurch sollen die Resultate auch anderen Unternehmen zugutekommen. (pd)